

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderung AMIGA Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt - Finanzierungsumstellung
Projektförderung Münchener ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz**

Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen / Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.10.2009

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04637

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Finanzierungsumstellung AMIGA Erstbewilligung Münchener ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz Beschluss Nr. 08-14 / V 06112 des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 31.05.2011 zum Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Fraktion DIE GRÜNEN/RL Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen vom 20.10.2009
Inhalt	In der Vorlage wird die Finanzierungsumstellung für AMIGA und die erstmalige Bewilligung des Projektes ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz vorgeschlagen. Darüberhinaus wird im Zusammenhang mit der Verlängerung von AMIGA der Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Fraktion DIE GRÜNEN/Rosa Liste vom 20.10.2009 geschäftsordnungsgemäß erledigt.
Entscheidungsvorschlag	Der alleinigen kommunalen Finanzierung des Projektes AMIGA "Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt" für die Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.08.2018 bis zu einer Höhe von 475.776 € aus vorhandenen Mitteln des MBQ-Budgets wird zugestimmt. Der Antrag 08-14 / A 01143 „Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen“ der Fraktion DIE GRÜNEN/RL wird geschäftsordnungsgemäß erledigt. Der Erstbewilligung und zweijährigen kommunalen Fi- nanzierung des Projektes ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz des Vereins für Fraueninteressen e.V. in Höhe von 20.000 € jährlich aus vorhandenen Mitteln des MBQ-Budgets wird zuge- stimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ); AMIGA, Fachkräftegewinnung und -sicherung, interna- tionale Studierende in München, hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten, ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz, Konse- quenzen aus OECD Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderung AMIGA Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt - Finanzierungsumstellung
Projektförderung Münchener ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz**

Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen / Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.10.2009

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04637

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (SB)
Öffentliche Sitzung

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Vorlage wird der neue Finanzierungsplan des Projekts AMIGA ("Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt") für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.08.2018 vorgestellt. Das Projekt AMIGA wurde konzipiert, um die Beschäftigungssituation und Arbeitsmarktchancen gut qualifizierter Migranten und Migrantinnen in München zu verbessern. In dem Projekt wird auch gezielt auf Arbeitgeber zugegangen.

Der Antrag Nr. 08-14/A 01143 der Fraktion Die GRÜNEN/Rosa Liste vom 20.10.2009 „Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen“ mit dem Ziel einer Aufklärungs- und Werbekampagne für Arbeitgeber zur Beschäftigung von Migranten/-innen wurde im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 31.05.2011 behandelt. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschloss auf Antrag der Fraktion Die GRÜNEN/Rosa Liste in der Sitzung vom 31.05.2011, dass der Antrag weiterhin aufgegriffen bleibt. Mit dieser Vorlage wird er zur entgeltigen Erledigung vorgeschlagen. Das Projekt AMIGA wird in der neuen Laufzeit mit Kammern und Arbeitgebern innovative Lösungen im Hinblick auf Bewertung von nicht zertifizierten Qualifikationen und Beschäftigung von (qualifizierten) Migranten/-innen entwickeln. Daher wird die Durchführung einer allgemeinen unspezifischen Aufklärungs- und Werbekampagne nicht weiterverfolgt.

Das Projekt ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz des Vereins für Fraueninteressen e.V. wird vom 01.01.2016 – 31.12.2017 zur jährlichen Förderung in Höhe von 20.000 € erstmalig vorgeschlagen.

1. Finanzierungsumstellung des Projektes AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“

Das Projekt AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“ wurde von Juni 2013 bis Ende Mai 2015 aus Mitteln des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) und des ESF-Bayern gefördert. Angebote und Unterstützungsmaßnahmen zur beruflichen Stabilisierung und Integration wurden entwickelt und erprobt für drei Zielgruppen: qualifizierte Migrantinnen und Migranten, internationale Studierende bzw. Absolventinnen und Absolventen der Münchner Hochschulen sowie gründungswillige Migrantinnen und Migranten. Das Projekt AMIGA in Trägerschaft des GründerRegio M e.V. konnte den Nachweis erbringen, dass die gezielte Unterstützung dieser Zielgruppen bei der Arbeitsmarktintegration ein erfolgreicher Ansatz für die Fachkräftesicherung und -gewinnung in München ist. Deshalb wurde die Weiterführung des Projekts am 12.05.2015 im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschlossen mit der Zwischenfinanzierung des Folgeprojekts, AMIGA II, in Höhe von 55.385 für den Zeitraum 01.06.2015 bis 31.08.2015 und der Kofinanzierung des Projekts (70% der Gesamtkosten von 675.435 €) für die Zeit 01.09.2015 bis 31.08.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02741).

Der Antrag vom 30.04.2015 auf Kofinanzierung aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration wurde im Juli 2015 abgelehnt. Der Hauptgrund, der genannt wurde, waren die unterschiedlichen Fragestellungen und Zielgruppen, die in dem Projekt zusammengeführt sind. Die Förderrichtlinien des Arbeitsmarktfonds definieren vorwiegend Benachteiligte nach dem SGB II. Weitere Versuche, Drittmittel zu akquirieren, waren in der kurzen Zeit nicht erfolgreich. Um das Projekt in seinen Kernaufgaben weiterführen zu können, wurden die Angebote von AMIGA gestrafft und ist so mit der bewilligten Zwischenfinanzierung bis 31.12.2015 gesichert. Die nächste Projektphase vom 01.01.2016 bis 31.08.2018 kann, auch ohne Drittmittel, mit den bereits bewilligten MBQ-Mitteln erfolgreich umgesetzt werden, indem Personalanpassungen (Reduzierung um 199.659 €) vorgenommen werden.

Das RAW schlägt vor, diese Finanzierungsumstellung zu bewilligen, um die Aktivitäten und Aufgaben von AMIGA zu erhalten, gerade wegen der großen Bedeutung der Themen Fachkräftesicherung und Integration von Migrantinnen und Migranten in den Lokalen Arbeitsmarkt.

In der folgenden Tabelle ist der Kosten- und Finanzierungsplan für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.08.2018 dargestellt.

Finanzierungsplan Übersicht	2016	2017	2018	Gesamt
Ausgaben	<i>(12 Monate)</i>	<i>(12 Monate)</i>	<i>(8 Monate)</i>	<i>(32 Monate)</i>
Personalausgaben	134,510.00 €	147,455.00 €	100,365.00 €	382,330.00 €
Sachkosten	32,786.00 €	30,611.00 €	30,049.00 €	93,446.00 €
Gesamtausgaben	167,296.00 €	178,066.00 €	130,414.00 €	475,776.00 €
Einnahmen	2016	2017	2018	Gesamt
RAW	167,296.00 €	178,066.00 €	130,414.00 €	475,776.00 €
Gesamteinnahmen	167,296.00 €	178,066.00 €	130,414.00 €	475,776.00 €
Interventionssatz				
RAW	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

2. Konsequenzen aus OECD-Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen / Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.10.2009

Der Antrag 08-14 / A 01143 der Fraktion die Grünen/RL „Konsequenzen aus OECD Studie zu Migrantenbeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen“ vom 20.10.2009 hatte zum Ziel eine Informationskampagne bei Arbeitgebern durchzuführen zur besseren Arbeitsmarktintegration von gut qualifizierten Migranten und Migrantinnen. Diese Kampagne wurde aufgrund des EU-Beitritts von acht europäischen Staaten und neuer gesetzlicher Regelungen damals nicht zur Durchführung vorgeschlagen. Der Antrag blieb durch den Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN/RL nach der Stadtratsvorlage am 31.05.2011 und dem Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 31.05.2011 aufgegriffen (siehe Anlage).

Wie in der Beschlussfassung zu AMIGA vom 12.05.2015 ausgeführt wurde, ist die Gewinn-

nung von ausländischen Studierenden, Uni-Absolventen und gut qualifizierten Migrantinnen und Migranten als zukünftige Fachkräfte für Münchner Unternehmen das Ziel von AMIGA. Die AMIGA-Angebote richten sich zusätzlich an erwerbstätige Migrantinnen und Migranten, die einer unterqualifizierten Beschäftigung nachgehen sowie an Internationale Absolventinnen und Absolventen aus Münchner Hochschulen, da aufgrund unterschiedlicher Gründe für diese Gruppen viele der bestehenden Angebote nicht greifen bzw. keine Angebote existieren. Im bisherigen Projektverlauf wurden Angebote und Unterstützungsmaßnahmen entwickelt und erprobt. Die Maßnahmen dienen dazu, die Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsmobilität der Zielgruppe zu erhöhen.

In der neuen Förderphase wird u.a. ein innovativer Projektbereich verfolgt, der sich damit beschäftigt, Kompetenzen und Fähigkeiten von Migrant/-innen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht zertifiziert sind, arbeitsmarktgängig nachweisen zu können. Zu diesem Zweck werden interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützt, ein Kompetenzprofil für ihre Stellenausschreibungen zu erstellen. Gemeinsam mit den beiden Kammern (HWK und IHK) wird parallel ein Verfahren entwickelt, in dem bisher nicht zertifizierte Kompetenzen und berufsfachliche Qualifikationen in ein arbeitsmarktgängiges Zertifizierungsverfahren überführt werden. In der ersten Phase werden die Möglichkeiten in den jeweiligen Institutionen eruiert, in der zweiten Phase werden Zertifizierungsmodule mit einer Pilotgruppe entwickelt und in einer dritten Phase werden diese Angebote in das Portfolio der relevanten Akteure (Kammern, Berufsverbände) integriert und in der Breite den Münchner Unternehmen angeboten.

Diese neuen Aufgabenbereiche von AMIGA, die bis Ende 2018 umgesetzt werden sollen, nehmen den Auftrag der besseren Arbeitsintegration von Migrant/-innen wahr und gehen weit über die geforderte Kampagne hinaus. Daher schlägt das RAW vor, den Antrag Nr. 08-14 / A 01143 der Fraktion Die GRÜNEN/Rosa Liste mit dieser Vorlage geschäftsordnungsgemäß zu erledigen.

3. Erstmalige Förderung „ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz“

Die ErfolgsWerkstatt für Frauen Frau Beruf Existenz ist ein Angebot für Frauen zur beruflichen Orientierung im niedrighschwelligen Bereich.

Träger der Münchner ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz ist der Verein für Fraueninteressen e.V., Thierschstr. 17, 80538 München. Der Träger ist in München seit vielen Jahren als engagierter Akteur im Umfeld von Unterstützung von Familien und Familienfrauen, die nach der Familienphase ohne genaue berufliche Zielsetzung und Orientierung einen neuen beruflichen Weg suchen, bekannt.

Das Projekt zeichnet sich durch zwei unterschiedliche Handlungsstränge aus.

Frauen, die nach längeren Phasen der Nichterwerbstätigkeit aufgrund unterschiedlichster Gründe (Trennung, nach schweren Erkrankungen, nach Pflege oder in beruflichen und persönlichen Umbrüchen) wieder den Zugang zum Arbeitsmarkt suchen, aber noch keine konkreten Vorstellungen und zeitlichen Perspektiven entwickelt haben, sollen beraten und stabilisiert werden. Im Rahmen der Werkstatt wird die Möglichkeit eröffnet ohne großen Zeitdruck erste berufliche Annäherungen und Neuorientierungen zu besprechen und zu planen.

Zusätzlich sollen Frauen, die eine selbstständige Tätigkeit in Erwägung ziehen, ein Experimentierfeld erhalten, um die möglichen zukünftigen Angebote mit interessierten Frauen zu testen. Die geplante Existenzgründung kann so vor der konkreten Umsetzung im geschützten Rahmen entwickelt und professionalisiert werden. So bietet die Werkstatt neben ausführlicher Beratung die Möglichkeit zur Durchführung erster eigener Veranstaltungen in Räumlichkeiten in zentraler Lage. Ein gemeinsames Programmheft kündigt die Angebote bei geringer Kostenbeteiligung der Anbieterinnen an.

Die Angebote der Existenzgründerinnen sollen auch für die Frauen mit multiplen Problemlagen geöffnet werden. So kann für beide Gruppen (Existenzgründerinnen und Frauen in beruflicher Orientierung) ein niedrighschwelliges Angebot vorgehalten werden.

Pro Jahr erhalten 30 Existenzgründerinnen die Möglichkeit 130 Veranstaltungen anzubieten. 500 Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Zielgruppen besuchen die Veranstaltungen.

Das Projekt wird jährlich mit 20.000 € vom 01.01.2016 – 31.12.2017 aus vorhandenen Mitteln des MBQ-Budgets gefördert. Mit dieser Summe wird eine Personalstelle mit 18 Stunden in der Entgeltgruppe 9 geschaffen. Alle weiteren Kosten werden über die existierende Infrastruktur des Münchner Frauenforums gedeckt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, und die Stadtkämmerei haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Finanzierungsumstellung im Projekt AMIGA des GründerRegio M e.V wird zugestimmt. Die mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02741 am 12.05.2015 im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschlossenen kommunalen Mittel für das Projekt AMIGA werden entsprechend des reduzierten Kostenplans für die Förderdauer vom 01.01.2016 bis 31.08.2018 bis zu einer Höhe von 475.776 € zur Verfügung gestellt. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2016, 2017 und 2018 stehen die benötigten Mittel im vorhandenen MBQ-Budget des Produkts 6432000 Qualifizierung auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuschuss an übrige Bereiche - Strukturwandel/2. Arbeitsmarkt zur Finanzierung zur Verfügung.
2. Die Ausführungen zum Projekt AMIGA im Hinblick auf die Unterstützung qualifizierter Migrantinnen und Migranten bei der beruflichen qualifikationsadäquaten Eingliederung in den Münchner Arbeitsmarkt werden zur Kenntnis genommen.
Der Antrag 08-14/ A 01143 „Konsequenzen aus der OECD-Studie zu Migrantenebeschäftigung ziehen: Potenziale besser nutzen“ der Fraktion die GRÜNEN/RL vom 20.10.2009 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Das Projekt ErfolgsWerkstatt Frau Beruf Existenz des Vereins für Fraueninteressen e.V. wird für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2017 jährlich bis zu einer Höhe von 20.000 € finanziert. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2016 und 2017 stehen die benötigten Mittel im vorhandenen MBQ-Budget des Produkts 6432000 „Qualifizierung“ auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuschuss an übrige Bereiche - Strukturwandel/2. Arbeitsmarkt zur Finanzierung zur Verfügung.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB III

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
An
z.K.

Am